

Ehrenamt

## Stundenkonto von Zeitbankplus Efringen-Kirchen für unkomplizierte Unterstützung ist 2024 gewachsen

**BZ-Plus** | Die Zeitbankplus Efringen-Kirchen verzeichnet mehr geleistete Stunden. Bei der Mitgliederversammlung wurde im Beisein des stellvertretenden Bürgermeisters Christian Lehr der Wunsch nach einem Seniorenbeirat geäußert. ⌚ 4 min



Vorstand der Zeitbankplus Efringen-Kirchen: Vorsitzende Birgit Meier, Beisitzerin Marlies Billich, Beisitzerin Friedel Tränkle, stellvertretende Vorsitzende Helga Schönherr (erste Reihe von links), Bürgermeisterstellvertreter Christian Lehr, Beisitzer Günter Thoma, Schriftführerin Ute Faber und Kassierer Joachim Gröbke (hintere Reihe, von links) Foto: Katrin Fehr

Unterstützung bei Büroarbeiten, Hilfe bei Arbeiten im Haus und Garten oder bei Fahrten zu Terminen oder auch mal Erfahrungsaustausch und Gespräche. Der eine ist handwerklich begabt, der andere organisiert besser, die eine hat einen grünen Daumen, die andere ist versiert am Computer, die eine kann gut zuhören, der andere geht gerne gemeinsam spazieren: Das Spektrum an Angeboten von und für Mitglieder des Vereins Zeitbankplus Efringen-Kirchen ist so vielseitig wie die Mitglieder selbst. Seit 2014 gibt es den Verein in der Gemeinde, der neben der konkreten Hilfe auch ein abwechslungsreiches Jahresprogramm organisiert und sich zum Ziel setzt, Jung und Alt, unterschiedliche Zielgruppen, unkompliziert untereinander zu vernetzen und sich zu unterstützen.

## **Beliebte Pflanzentauschbörse am 26. April auf dem Rathausplatz**

Die Maßeinheit, die Währung der Zeitbankplus, sind die Stunden. Und hier zog der Verein bei seiner Mitgliederversammlung im Raum der Tagespflege im Seniorenheim eine positive Bilanz. Wurden 2023 noch 209 Stunden geleistet, waren es 2024 schon 364, die sich zusammensetzen aus 258 geleisteten Stunden von Mitgliedern an Mitglieder (158 in 2023) und 106 für den Verein (51 im Jahr zuvor). Vorsitzende Birgit Meier war wie die übrigen Vorstandsmitglieder und Anwesenden mit dem Ergebnis zufrieden. Der Verein hat aktuell 33 Mitglieder, Rechner Joachim Gröbke stellte den Kassenbericht vor (Kassenprüfung Christa Schmidt und Andreas Billich) und wurde, wie der gesamte Vorstand, entlastet.

Birgit Meier berichtete von den Monatstreffen, von Ausflügen von Basel bis nach Zell und Kandern, von Vorträgen, von einer E-Bike-Tour mit Helga Schönherr, von Arbeiten bei der Orchideenwiese und von erfolgreichen Aktionen, wie etwa die Pflanzentauschbörse, die auch in diesem Jahr, am 26. April, auf dem Rathausplatz stattfindet. Groß sei die Freude gewesen, dass das Zeitbankplus-Team mit 7694 Kilometern das aktivste Team beim Stadtradeln war und die Siegerurkunde in Gold gewonnen hat. Das Team überlegt, sich in diesem Jahr mit einem Stand an einem Weihnachtsmarkt in der Gemeinde zu beteiligen. Die nächsten Monatstreffen führen nach Lörrach, Buggingen und Staufen.

### **Bürgermeisterstellvertreter Christian Lehr dankt für vielseitige Initiative**

Recht neu im Verein ist Stephan Gehri, den die Idee des Stundentauschs begeistert und der am vergangenen Wochenende am Stand der Zeitbanken aus der Region auf der Regio-Messe in Lörrach für die Idee geworben hat. Der 59-Jährige sagte, er habe bemerkt, dass je älter man werde, Zeit umso wertvoller werde. "Und je älter man wird, um so mehr merkt man, dass man doch nicht alles mehr kann", fügte er noch lachend hinzu.

Grußworte sprach die Vorsitzende von Lena (Lebendige Nachbarschaft) Jutta Muska – "wir sind ja ein bisschen verwandt". Sie würdigte die Zeitbankplus für das breit gefächerte Programm für die Mitglieder, die gruppenübergreifende Idee ebenso wie Aktionen, etwa die beliebte und erfolgreiche Pflanzentauschbörse für die ganze Bevölkerung.

### **Wunsch nach einem Seniorenbeirat in der Gemeinde**

In Vertretung von Bürgermeisterin Carolin Holzmüller war deren Stellvertreter Christian Lehr gekommen, der das Engagement des Vereins und seiner Mitglieder würdigte und deren vielfältigen Aktivitäten. "Das Ehrenamt steht und fällt mit jedem Einzelnen." Es brauche Initiativen wie diese, "die das Miteinander und die Gemeinschaft fördern, damit die Gesellschaft zusammenhält und funktioniert".

Vorstandsmitglied Marlies Billich nutzte die Gelegenheit, Lehr gegenüber den Wunsch nach einem Seniorenbeirat zu äußern, in dem die Vereine und Initiativen vernetzt und angesichts des demografischen Wandels Notwendigkeiten und Anliegen mehr in den Blick und ins politische Geschehen rücken könnten. Christian Lehr, der die Vernetzung der Bürger ebenso unverzichtbar wertete wie den Austausch im Gemeinderat und in der Verwaltung, versprach, den Wunsch in die Fraktionen des Gemeinderats zu tragen.